

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Utopien in der Architektur*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



SII | Architektur 2 | Utopien in der Architektur | 3 von 36

### Utopien in der Architektur – ein Gebäude für die Zukunft

Anka Johannes, Berlin



Schülerarbeit Klasse 11

**Klassenstufe:** ab Klasse 11  
**Erwartet:** 12-15 Unterrichtsstunden  
**Bericht:** Architektur

Utopien in der Architektur setzen sich mit neuen architektonischen Konzepten und mit den Veränderungen in der Gesellschaft auseinander. Sie verfolgen das Ziel, gegebene Musterstrukturen zu überwinden und eine bessere Zukunft auszumalen bzw. zu entwerfen. Nach einer literarischen Auseinandersetzung mit Stadt-Utopien des 20. Jahrhunderts entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Konzept einer Stadt-Utopie.

Ein Gebäude für die Zukunft zu konzipieren, geht für meisten nicht, es sei periphrastisches Towerhaus zu entwerfen. In ihrem Konzept können die legendären kulturelle, soziale und politische Aspekte hinzuzufügen, die ihren persönlich, besonders, gutem, erfinden.

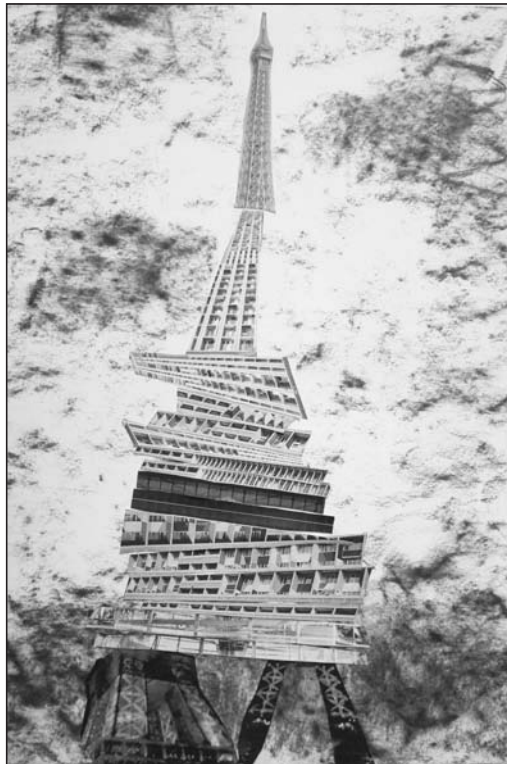
Durch die eigene Schwerpunktsetzung können Aspekte der Arbeit, Langzeitbeobachtung oder technischen Gesichtspunkte oder auch der erlebten kommerziellsten Wahl, in den Vordergrund treten.

© Anka Johannes 2005

## Utopien in der Architektur – ein Gebäude für die Zukunft

Anke Johannes, Berlin

---



Schülerarbeit Klasse 11

Utopien in der Architektur setzen sich mit neuen architektonischen Konzepten und mit den Veränderungen in der Gesellschaft auseinander. Sie verfolgen das Ziel, gegebene Missstände zu überwinden und eine bessere Zukunft anzustreben bzw. zu erdenken. Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit Stadt-Utopien des 20. Jahrhunderts entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Konzept einer Stadt-Utopie.

Ein Gebäude für die Zukunft zu konzipieren, steht für weitaus mehr, als ein persönliches Traumhaus zu entwerfen. In ihrem Konzept können die Jugendlichen kulturelle, soziale und politische Aspekte hinzuziehen, die ihnen persönlich besonders präsent erscheinen. Durch die eigene Schwerpunktsetzung können Aspekte der Ästhetik, beispielsweise unter technischen Gesichtspunkten oder auch der erlebten kommerzialisierten Welt, in den Vordergrund treten.

**Klassenstufe:** ab Klasse 11

**Dauer:** 12–15 Unterrichtsstunden

**Bereich:** Architektur

Optional kann während der Erarbeitungsphase eine **Zwischenpräsentation** (M 14) der vorläufigen Arbeitsergebnisse in der Lerngruppe stattfinden. Hier können sich die Jugendlichen gegenseitig beraten, erste Erfahrungen austauschen und die Umsetzung ihrer Ideen den Mitschülerinnen und Mitschülern erläutern bzw. durch diese überprüfen lassen.

Eine schriftliche Betrachtung des eigenen Arbeitsergebnisses (M 15) soll die einzelnen **Arbeitsphasen reflektieren**. Den Jugendlichen dient diese Auseinandersetzung mit Konzept, Kriterien und den gestalterischen Absichten ihrer Umsetzung als gute Vorbereitung für Klausuren in der Sekundarstufe II.

In der abschließenden **Präsentation** (M 16) sollen sich die Jugendlichen mit den Konzeptionen, deren Umsetzung und der Bewertung der Arbeiten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler intensiv auseinandersetzen. Dies dient der Reflexion und Kommunikation über die entstandenen Ideen innerhalb der Lerngruppe. Optional wäre eine abschließende Diskussion über die Realisierbarkeit der Utopien und der entstandenen Entwürfe denkbar.

Weitere Möglichkeiten zur Weiterarbeit oder als Alternative zur Collagetechnik liegen in der Umsetzung der Ideen im Modellbau. Hier könnten die Lernenden ihre entworfenen utopischen Gebäude dreidimensional umsetzen oder in Gruppen einen Gebäudekomplex entwerfen.

### Ideen für den fächerübergreifenden Unterricht

Im Deutschunterricht kann eine Unterrichtsreihe „Utopien“ die Reihe begleiten. Die Geschichte der Utopien, speziell der Stadt-Utopien seit der Antike, bietet hierfür zahlreiche Quellen. Da diese teilweise auch in englischer Sprache vorliegen, können diese in der Sekundarstufe II auch im Englischunterricht hinzugezogen werden. Im Geografieunterricht wird das Thema der Stadtentwicklung behandelt, hier könnte dann eine Sequenz zu den Stadt-Utopien der einzelnen Zeitepochen behandelt werden. Im Ethik-, Politik- oder Geschichtsunterricht können gesondert die gesellschaftlichen, politischen oder geschichtlichen Bedingungen und Leitgedanken „idealer“ Städte der einzelnen Zeitepochen besprochen werden.

### Einbettung in ein Themenhalbjahr „Architektur“

Im Anschluss an die Unterrichtsreihe „Utopien in der Architektur“ könnte die Beschäftigung mit den „gebauten Utopien“ bzw. moderner Architektur folgen und somit den Themenkomplex vertiefen.

## Verlaufsübersicht

Arbeitsschritte	Checkliste: Materialien, Vorbereitung
<b>1. Einführung: Utopie</b> Was ist eine Utopie?	M 1 (auf Folie kopiert), OHP M 2 (im Klassensatz kopiert)
<b>2. Utopien des 20. Jahrhunderts</b> Gruppenarbeit – Utopien der 1920er-Jahre – Utopien der 1960er-Jahre – Optional: Utopien der 1990er-Jahre	M 3 bis M 6 (im Klassensatz bzw. in der der gewählten Methode angepassten Menge kopiert)  eventuell M 7, PCs mit Internetzugang, Drucker
<b>3. Präsentation der Gruppenergebnisse</b> – Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse – Besprechung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Utopien	M 8 (im Klassensatz auf DIN A3 kopiert und eventuell auf Folie kopiert) M 9 und M 10, OHP M 11

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Utopien in der Architektur*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



SII | Architektur 2 | Utopien in der Architektur | 3 von 36

### Utopien in der Architektur – ein Gebäude für die Zukunft

Anka Johannes, Berlin



Schülerarbeit Klasse 11

**Klassenstufe:** ab Klasse 11  
**Erwartete Dauer:** 12-15 Unterrichtsstunden  
**Bericht:** Architektur

Utopien in der Architektur setzen sich mit neuen architektonischen Konzepten und mit den Veränderungen in der Gesellschaft auseinander. Sie verfolgen das Ziel, gegebene Musterstrukturen zu überwinden und eine bessere Zukunft auszumalen bzw. zu entwerfen. Nach einer literarischen Auseinandersetzung mit Stadt-Utopien des 20. Jahrhunderts entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Konzept einer Stadt-Utopie.

Ein Gebäude für die Zukunft zu konzipieren, geht für meisten nicht, es sei periphrastisches Towerhaus zu entwerfen. In ihrem Konzept können die legendären kulturelle, soziale und politische Aspekte hinzuzufügen, die ihren persönlich, besonders, gründen, entstehen. Durch die eigene Schwerpunktsetzung können Aspekte der Arbeit, Langzeitbeziehung oder technischen Gesichtspunkte oder auch der ethischen kommerziellen Wahl, in den Vordergrund treten.

© Anka Johannes/November 2011